Rezensionen von Buchtips.net

Niccolo Machiavelli: Ill Principe - Der Fürst

Buchinfos

Verlag:	Alfred Kröner Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Sachbuch
ISBN-13:	978-3-520-23506-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	13,00 Euro (Stand: 22. August 2025)

"Niccolo Machiavelli gilt manchen als der Inbegrif politischer Unmoral. Er ist aber auch der Ahnherr einer emprisch-pragmatischen Politikwissenschaft. Vor allem sein Buch über den Fürsten (Il principe) ist als eine Provokation empfunden worden und hat die Diskussion über das Verhältnis von Macht und Moral im Staat über die Zeiten stets wach gehalten. Der Principe ist nicht zuletzt deshalb so interessant, weil er auf knappem Raum die Grundzüge des Denkens enthält, die Machiavelli an anderer Stelle...behandelt hat."

Diese Sätze stehen in dem bis heute wichtigsten Forshcungsband über Machiavelli, "Demaskierung der Macht", der von Herfried Münkler und anderen herausgegeben ist. Die Worte beschreiben treffend, warum "Il principe" bis heute ein wegweisendes Buch des politischen Denkens geworden ist. Der Begriff des "Machiavellismus" ist bis heute ein wichtiger - wenn auch - und dies wird bei der Lektüre dieses Werkes deutlich - nicht hilfreicher Begriff, um das Werk Machiavellis zu begreifen. Niccolo Machiavelli war - und dies wird im "Fürsten" deutlich - ein faszinierender Kenner des menschlichen Verhaltens und der Machteroberung und -bewahrung. Nicht umsonst heißt es von modernen erfolgreichen Diktatoren, etwa Hitler und Stalin, sie hätten ihren "Machiavelli" gründlich gelesen. Während Hobbes seine Erkenntnisse als Ergebnisse streng naturwissenschaftlicher Untersuchungen betrachtet, die jederzeit empirisch nachprüfbar sind, beruft sich Machiavelli vor allem auf politische Erfahrung, politische Klugheit und seine Kenntnis der Geschichte. Er fragt nicht nach dem "warum", sondern nach dem "wie". Machiavelli ist ein uneingeschränkter Befürworter des "starken Staates", wie er sich im Absolutismus herausbildete, wobei Machiavelli klarstellte, dass sich ein solcher Staat auch in Form einer Republik - ebenso wie in einer Monarchie - realisieren lässt. Der "Fürst" zeigt, dass Machiavelli ein gnadenloser Realist ist, der als Begründer der "Wissenschaft der Politik" gelten kann. Ebenso wie Platon strebte Machiavelli nach allgemeingültigen Erkenntnissen und analysierte die Erfolgsbedingungen politischen Handelns vor dem Hintergrund der Geschichte. Anders als Platon stellte Machiavelli die politischen Verhältnisse jedoch so dar, wie er sie vorfand, ohne philosophische oder theologische Überhöhung. Dies zeigt sich schon im Vorwort an Lorenzo Medici, das im Jahre 1513, nach der Rückkehr der Medici an die Macht und der Verbannung Machiavellis, entstand: "Ich habe dies Werk nicht ausgeschmückt und überladen mit wohlgebauten Perioden, hochtragbenden und großartigen Worten oder anderem äußerlichen Zierat, womit viele ihre Schriften aufzuputzen pflegen. Denn ich wollte, dass nichts Äußeres ihm Ehre mache und dass allein die Mannigfaltigkeit des Inhalts und der Ernmst des Gegenstandes ihm Gunst erwerbe." Sein realistisches Menschenbild ist es, welches das Werk - den Klassiker der Machteroberung und -erhaltung, noch heute so wertvoll macht.

Daher bleibt zu sagen: Wer sich für Macht und Prozesse von Machteroberung und Machterhaltung interessiert, dem sei dieses Werk als wichtige Lektüre empfohlen.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Bernhard Nowak
[20. Februar 2006]